



## Resolution der Jahreshauptversammlung des Netzwerks Cuba am 10. Oktober 2026 in Düsseldorf

### **SPÜRBARE UNTERSTÜTZUNG FÜR CUBA**

Die Lage in Cuba ist dramatisch, weil die staatsterroristischen Maßnahmen des Trump-Rubio-Regimes weiter eskaliert werden. Seit Inkrafttreten der totalen Ölblockade vom Januar 2026 erhielt Cuba statt der mindestens erforderlichen 80 Öltankerlieferungen lediglich eine einzige (im März durch Russland). Die US-Politiker haben die Obsession, dass bis Ende des Jahres das sozialistische Cuba nicht mehr existieren würde. Sie nutzen das riesige Arsenal der US-Geheimdienste, des Militärs, der Söldner und Komplizen, der Massenmedien, der ökonomischen, politischen, diplomatischen Druckmittel und Erpressungen gegen unzählige Drittländer. Sie verletzen Völker- und Menschenrechte, zivilisatorische und religiöse Prinzipien in massiver und willkürlicher Form, treiben die lange Tradition imperialistischer Politik der USA auf die Spitze. Sie begehen offen ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit mit inzwischen genozidalem Ausmaß. Denn die Bevölkerung Cubas erleidet immense Versorgungslücken und Brüche in allen Lebensbereichen, die Wirtschaft wird zerstört. Was Cuba auszuhalten hat, ist von historischem Ausmaß. Wir müssen uns bewusst sein: Es geht um die historische Alternative „Humanismus oder Barbarei“.

Cuba wird genau durch diese dramatische Lage wieder zu einem Kristallisationspunkt des Antiimperialismus, es sammelt sich langsam Widerstand. Die Inhumanität und der Terror des US-Systems werden auch für Unwissende im Inland und in vielen Drittländern kenntlich. Daher ist das US-Regime auf einen Showdown aus, mittlerweile mit unglaublichen Lügen und Umkehrung der Realitäten.

### **Wir müssen Cuba verteidigen, helfen und unterstützen:**

- im persönlichen, familiären, nachbarschaftlichen und beruflichen Umfeld informieren,
- an Kundgebungen, Demonstrationen, Mahnwachen und Sitzstreiks teilnehmen,
- bei Unterschriftenkampagnen und Petitionen unterschreiben und diese verbreiten,
- Artikel und Leserbriefe für lokale und überregionale Zeitungen schreiben und veröffentlichen lassen,
- Artikel für passende Zeitschriften und Magazine schreiben und veröffentlichen lassen,
- Protestschreiben an Redaktionen, Journalisten, Politikerinnen und Politiker, Ministerien, EU.

### **Wir müssen**

- appellieren an die Bundesregierung und den Bundeskanzler, an die EU-Kommission und deren Präsidentin, an den Generalsekretär der Vereinten Nationen, den Präsidenten des ECOSOC sowie den UN-Hochkommissar für Menschenrechte, alles in ihrer Macht Stehende zu tun, um das völker- und menschenrechtswidrige, barbarische Handeln der USA gegen Cuba zu stoppen und zu unterlaufen,
- eine aktive Positionierung gegen die Blockademaßnahmen der USA entsprechend der UNO-Resolution zur „Notwendigkeit der Aufhebung des von den Vereinigten Staaten von Amerika gegen Cuba verhängten Wirtschafts-, Handels- und Finanzembargos“ vom 29.11.2026 einfordern.
- die Bundesregierung und die EU sowie alle freien Staaten der Welt auffordern, die Ölblockade der USA zu durchbrechen, zu umgehen, und Cuba behelfsweise für die Dauer dieser Blockade mit Erdöl und den benötigten Derivaten zu beliefern sowie im Wege humanitärer Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit dazu beizutragen, die Abhängigkeit Cubas vom Öl durch Umstellung auf alternative Energien zu reduzieren.
- deutsche Firmen auffordern, sich gemäß der Blocking-Verordnung (VO EG Nr. 2271/96) nicht an der Blockade zu beteiligen. Z. B. deutsche Redereien, wie Hapag-Lloyd, sollen die Containerlieferung an Cuba wieder aufnehmen und bezahlte Container mit Lebensmitteln und Medikamenten nicht in fremden Häfen verrotten lassen.

**Unsere Expertise, Erfahrungen und Forderungen müssen wir alle in die Medien tragen, müssen die Öffentlichkeit und vor allem Entscheidungsträger erreichen. Gehen wir auf die relevanten Leute zu.**

**Wir müssen offensiver werden: Viva Cuba Socialista! Viva la Solidaridad!**